

Arbeitsgruppe/International Working Group
„Public-Health-Ethik“

Tätigkeitsbericht 2022/2023

KoordinatorInnen:

PD Dr. Solveig Lena Hansen, Universität Bremen (sohansen@uni-bremen.de)

PD Dr. Jan-Christoph Heilinger, RWTH Aachen (jc.heilinger@rwth-aachen.de)

Prof. Dr. Georg Marckmann, LMU München (georg.marckmann@med.uni-muenchen.de)

Prof. Dr. Peter Schröder-Bäck, HSPV NRW (peter.schroeder-baeck@hspv.nrw.de)

Prof. Dr. Verina Wild, Universität Augsburg (verina.wild@med.uni-augsburg.de)

Mitglieder:

Die aktuelle Liste ist unter <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/profs/professur-fur-ethik-der-medizin/arbeitsbereiche/public-health-ethik/arbeitsgruppe-der-akademie-fur-ethik-der-medizin/> zu finden.

Zielsetzung und Arbeitsschwerpunkte:

Die Arbeitsgruppe „Public-Health-Ethik“ wurde 2021 mit dem Ziel gegründet, eine Public-Health-Ethik-Perspektive in die Diskussionen über die Covid-19-Pandemie einzubringen und ihre Erkenntnisse in Debatten und politische Entscheidungsprozesse einzubringen. Die Covid-19-Pandemie hat gezeigt, vor welchen komplexen Herausforderungen politische Entscheidungsträger stehen, wenn sie unter Zeitdruck und Unsicherheit ethisch sensible Entscheidungen über gesundheitspolitische Maßnahmen treffen müssen. Die Arbeitsgruppe baut darauf auf und weitet ihre Arbeit auf alle Fragen der Ethik im Bereich der öffentlichen Gesundheit aus. Ziel ist es, die Perspektive einer bevölkerungsbezogenen Gesundheitsethik als wichtige Komponente neben anderen fachlichen Bewertungen in den wissenschaftlichen, politischen und öffentlichen Diskurs einzubringen.

Um diese Ziele weiter voranzubringen, wurden zu Beginn des Jahres 2023 die Public Health Ethik Arbeitsgruppen der AEM und der DGPH zu dieser Arbeitsgruppe zusammengelegt und so die Arbeit zu diesem Thema fachgesellschaften-übergreifend gebündelt. Auch wurde der Namenszusatz „Covid-19“ aus dem Titel der AG entfernt, um die Ausweitung auf weitere Themen der Public-Health-Ethik deutlich zu machen.

Die Arbeitsgruppe veranstaltet jährlich mehrere Online-Meetings zur Diskussion aktueller Fragen und Entwicklungen im Bereich Public-Health-Ethik. Ein internationaler Austausch und Vergleich der Public Health-Maßnahmen im Umgang mit der Covid-19-Pandemie aus ethischer Perspektive war weiterhin einer der Schwerpunkte. Des Weiteren lag der Fokus darauf, die Rolle von Public-Health-Ethik in verschiedenen Ländern zu verstehen und diskutieren.

So fand etwa am 26. September 2022 ein Online-Meeting der AG statt, bei dem Prof. Klaus Høyer (Kopenhagen) als Gast über die dänischen Erfahrungen im Umgang mit der Covid-19-Pandemie berichtet hat. Am 27. Februar 2023 berichtete Prof. Jihad Makoul (Beirut) in einem Vortrag über die Rolle von Public Health Ethik im Libanon. Am 22. Mai hielt Dr. Peter West-Oram (Sussex) einen Vortrag über „Public health and the role of unconventional solidarity group“ gefolgt von einem Vortrag von Prof. Alison Thompson

(Toronto) am 26. Juni mit dem Titel „Epistemic Corruption and Epistemic Authority: Science, Ethics and Public Trust during COVID-19“

Im vergangenen Geschäftsjahr sind aus der Arbeitsgruppe keine Publikationen entstanden. Die bisherigen Policy Briefs und Hintergrundpapiere der AG zu ethischen Fragen der Covid-19 Pandemie (inkl. 2020 und 2021) sind hier zu finden: <https://www.uni-augsburg.de/de/fakultaet/med/profs/professur-fur-ethik-der-medizin/arbeitsbereiche/public-health-ethik/arbeitsgruppe-der-akademie-fur-ethik-der-medizin/publications/>

Die AG setzt ihre Tätigkeit im kommenden Jahr fort.

Peter Schröder-Bäck wurde mit Zusammenschluss der AGs in das KoordinatorInnen-Team der Arbeitsgruppe aufgenommen.

Als studentische Hilfskraft unterstützt Nele Utermöhlen die Arbeit der Gruppe.

gez. Solveig Hansen, Jan-Christoph Heilinger, Georg Marckmann, Peter Schröder-Bäck, Verina Wild